

Geschäftsbericht 2021

Einbeck



Inhalt

Bericht für das Geschäftsjahr 2021
Stadtwerke Einbeck GmbH

2 Inhalt

3 Versorgungsgebiet

4 Rundum-Versorgung

5 Vorwort | Bericht des Aufsichtsrates

6 Organe der Gesellschaft

7 Stadtwerke Einbeck

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

8 Grundlagen der Gesellschaft

8-11 Wirtschaftsbericht

11-12 Chancen- und Risikobericht

12-13 Prognosebericht

Entwicklung Betriebszweige

14 Stromversorgung

15 Gasversorgung

16 Wasserversorgung

17 Hallen- und Freibad

18 Parkhaus

19 Regenerative u. additive Energieerzeugung

20 Erdgas- und Flüssiggastankstelle

21 Stromtankstelle

Jahresabschluss

22-23 Bilanz zum 31.12.2021

24 Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

26-29 Entwicklung des Anlagenvermögens

30-31 Anlagennachweis

32-34 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Versorgungsgebiet

Stadtwerke Einbeck GmbH
Strom, Gas, Wasser

Auf über 231 Quadratkilometern erstreckt sich das heutige Netzgebiet, zu dem neben Einbecks Kernstadt noch 46 weitere Ortsteile gehören.

- Strom – Netzgebiet

Aktueller Stand
- Erdgas – Netzgebiet

Erschlossen

Teilweise erschlossen

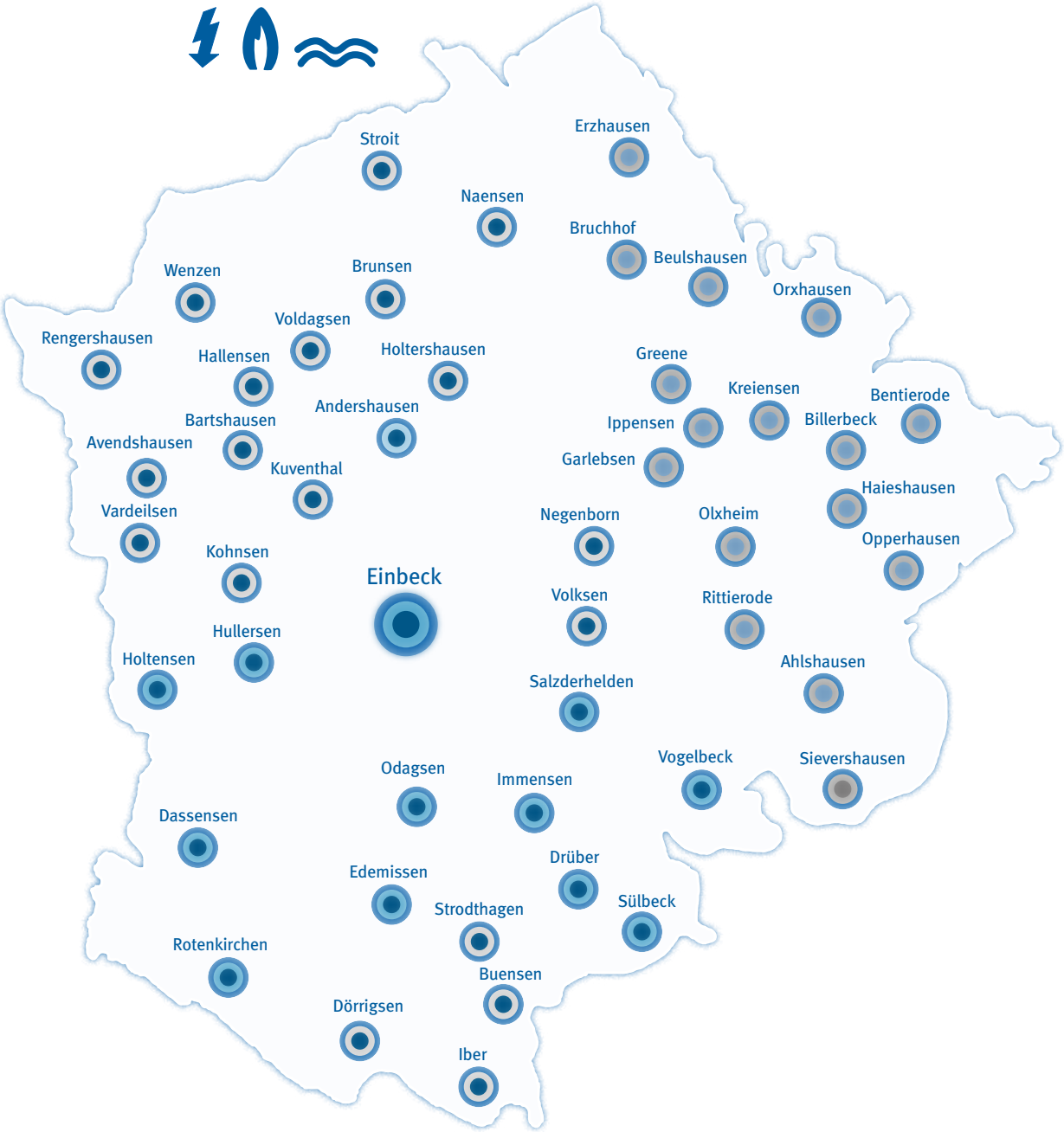
Nicht erschlossen

Netzbetreiber Avacon AG
- Wasser – Netzgebiet

Lieferzone 1

Lieferzone 2 – Betriebsführung durch die Netzbetriebsführungsgesellschaft mbH WVEK

Eigenversorgung



Stadtwerke Einbeck

Rundum-Versorgung

Heute und in Zukunft



Vorwort

Bernd Cranen

Geschäftsführer

Liebe Leser:innen, die Stadtwerke Einbeck stehen vor der besonderen Aufgabe, heute und in der Zukunft für nachhaltige, bezahlbare und gesicherte Energie zu sorgen. Sowohl die bereits im vergangenen Jahr rasant an Fahrt gewonnenen Entwicklungen an den Energiemärkten als auch die Auswirkungen des fürchterlichen Kriegs in der Ukraine haben gezeigt, wie wichtig es ist, sich unabhängig von einzelnen Energieträgern zu machen.

Im Rückblick auf 2021 können wir feststellen, dass wir auch das zweite Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie mit einem guten Jahresergebnis abgeschlossen haben. Dass trotz der erschwerten Bedingungen die Versorgung der Bevölkerung mit Energie und Wasser verlässlich gewährleistet werden konnte und der gute Kontakt Kund:innen vor Ort nicht abbrach, war nur möglich, weil die Belegschaft weiterhin flexibel auf die fortdauernden Schutzmaßnahmen reagiert und die Zusammenarbeit mit allen Mitarbeiter:innen reibungslos funktioniert hat. Durch die stark angestiegenen Energiepreise konnten oder wollten einige Lieferanten ihre Kund:innen nicht mehr beliefern. Sowohl diese Kund:innen als auch unsere Bestandskundschaft konnten sich auf uns verlassen und profitierten von unserer vorausschauenden Beschaffungsstrategie. Dass in dieser Zeit die langfristige strategische Ausrichtung der Stadtwerke Einbeck immer mehr an Bedeutung gewinnt und dafür Investitionen unerlässlich sind, haben wir in konstruktiven Gesprächen mit unserem Aufsichtsrat erörtert. So werden in den kommenden Jahren der Ausbau der erneuerbaren Energien, die Dekarbonisierung im Wärmemarkt, eine qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung sowie der Erhalt der Bäder einen wichtigen Stellenwert einnehmen. Damit einhergehend wird es erforderlich sein, auch die vorhandenen Netzinfrastrukturen auf die veränderten Anforderungen anzupassen. Fest im Fokus bleibt auch der weitere Ausbau mit der auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgerichteten Strategie sowie den zukunftsorientierten Dienstleistungen. Die Stadtwerke Einbeck bieten ihren Kund:innen weiterhin umfassende und moderne Angebote in der kommunalen Daseinsvorsorge.

Einbeck, im Juli 2022 | Stadtwerke Einbeck GmbH


Bernd Cranen
Geschäftsführer



Bericht des Aufsichtsrates

Geschäftsjahr 2021

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag übertragenen Aufgaben wahrgenommen.

Die Geschäftsführung informierte den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorfälle. Mittelpunkt waren unter anderem der Jahresabschluss, die Mitteilungen zum Forderungsmanagement, sowie den Wirtschaftsplan und die Strom- und Gaspreisentwicklung.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 sind von der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit uneingeschränktem Prüfungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung billigt der Aufsichtsrat das Ergebnis der Abschlussprüfung sowie den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht. Dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete vertrauensvolle Zusammenarbeit, die die Grundlage für die Erfüllung der gestellten Aufgaben bildet.

Einbeck, im Juli 2022


Ulrich Minkner
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Organe der Gesellschaft

Stadtwerke Einbeck GmbH

Geschäftsführung

Bernd Cranen

Gesellschafter

Mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Einbeck vom 12. Juli 2000 wurde der Eigenbetrieb „Stadtwerke Einbeck“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 in die Stadtwerke Einbeck GmbH gewandelt.

Seit dem hält die Stadt Einbeck 100% der Anteile am gezeichneten Kapital.

Aufsichtsrat

Ulrich Minkner
AR-Vorsitzender

Sven Dammann
stellv. Vorsitzender

Rolf Hojnatzki
Ratsherr (bis 11/2021)

Dr. Sabine Michalek
Bürgermeisterin

Carsten Pape
Ratsherr

Albert Thormann
Ratsherr (bis 11/2021)

Dietmar Klaper
Arbeitnehmervertreter

Eunice Schenitzki
Ratsfrau (ab 12/2021)

Dietmar Bartels
Ratsherr (ab 12/2021)

Stadtwerke Einbeck

Grimsehlstraße



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Stadtwerke Einbeck GmbH, alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Einbeck, bestehen seit dem 01.01.2000.

Im Geschäftsjahr 2021 beinhaltet der satzungsgemäße Auftrag der Stadtwerke Einbeck GmbH auch weiterhin die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb des Hallen- und Freibades, der Betrieb des Parkhauses, der Erzeugung regenerativer und additiver Energie und Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen, wie z. B. Kommunikations- und Informationsdienstleistungen. Durch die Netzübernahmen in 2015 und 2016 sind die Stadtwerke Einbeck GmbH Stromnetzbetreiber der Kernstadt und aller Ortsteile der Stadt Einbeck. Seit 2019 sind die Stadtwerke Einbeck GmbH grundyständiger Messstellenbetreiber. Die Aufgabe im Gesellschaftsvertrag „Bereitstellung und Überlassung von Wohnraum sowie Dienstleistungen im Bereich Wohnen und Bauen“ wird über die Beteiligung an der Einbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH (EWG) wahrgenommen.

Im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG übt die Stadtwerke Einbeck GmbH folgende Tätigkeiten aus:

- Elektrizitätsverteilung
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft energiespezifische Dienstleistungen an einem vertikal integrierten Netzbetreiber.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Konjunktorentwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes, bei der Pressekonferenz „Bruttoinlandsprodukt 2021“ in Wiesbaden. „Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat“, so Thiel weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt worden war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeiten der Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch

die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe fiel das Wirtschaftswachstum aufgrund der anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Plus von 3,0 % etwas verhaltener aus. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 keine sichtbaren Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 gegenüber 2020 leicht um 0,4 % zurück.

Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6,0 % unter dem Niveau von 2019. Die sonstigen Dienstleister, zu denen neben Sport, Kultur und Unterhaltung auch die Kreativwirtschaft zählt, waren besonders stark von der anhaltenden Corona-Pandemie beeinträchtigt. Hier lag die preisbereinigte Bruttowertschöpfung 2021 sogar noch 9,9 % unter dem Vorkrisenniveau. Im Bereich Öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wurde der Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Krisenjahr 2020 im Jahr 2021 nahezu kompensiert. Das Baugewerbe und der Bereich Information und Kommunikation konnten sich in der Pandemie behaupten und ihre Wirtschaftsleistung im Vergleich zu 2019 merklich steigern.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,4 %. Der Staat gab vor allem mehr Geld aus, um die im Frühjahr 2021 flächendeckend eingeführten kostenlosen Antigen-Schnelltests und die Corona-Impfstoffe zu beschaffen sowie Test- und Impfzentren zu betreiben.

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 aufgrund von Engpässen bei Arbeitskräften und Material nur noch um 0,5 % zu, nachdem sie zuvor fünf Jahre in Folge stärker gewachsen waren. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde im Jahr 2021 preisbereinigt 3,2 % mehr investiert, allerdings nach einem starken Rückgang im Krisenjahr 2020.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Gaspreise für Haushalte im 2. Halbjahr 2021 um 6,6 % gestiegen

Die privaten Haushalte in Deutschland haben im 2. Halbjahr 2021 im Durchschnitt 6,83 Cent je Kilowattstunde Erdgas gezahlt. Strom kostete die Verbraucherinnen und Verbraucher durchschnittlich 32,87 Cent je Kilowattstunde. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, stiegen die Gaspreise damit gegenüber dem 1. Halbjahr 2021 um 6,6 %, die Strompreise um 0,8 %. Bei den Nicht-Haushaltskunden, also vor allem Unternehmen und Behörden, fiel die Preissteigerung für Gas mit +51,8 % im Vergleich zum 1. Halbjahr 2021 deutlich höher aus, bei Strom zahlten sie 11,8 % mehr.

Erdgas- und Strompreise für private Haushalte mit geringem Verbrauch am meisten gestiegen

Die gestiegenen Energiekosten im Großhandel für Erdgas machten sich für die privaten Haushalte schon in der zweiten Jahreshälfte 2021 deutlich bemerkbar. Insbesondere Privathaushalte mit einem niedrigen Jahresverbrauch von weniger als 20 Gigajoule zahlten mit 9,06 Cent je Kilowattstunde deutlich mehr als im 1. Halbjahr (+9,6 %). Die Kosten für Energie und Vertrieb stiegen um 26,5 %. Weniger stark betroffen waren Haushalte mit mehr als 200 Gigajoule Jahresverbrauch: Sie zahlten nur 1,7 % mehr für Erdgas als im 1. Halbjahr (Energie und Vertrieb: +1,5 %). Haushalte mit einem Verbrauch zwischen 20 und 200 Gigajoule zahlten 7,0 % mehr (Energie und Vertrieb: +11,0 %).

Die Strompreise für private Haushalte stiegen mit 0,8 % nur leicht gegenüber dem 1. Halbjahr 2021. Wie auch beim Erdgas kam es hier bei den privaten Haushalten mit dem geringsten Verbrauch von weniger als 1 000 Kilowattstunden zu den höchsten Preisanstiegen (+ 3,3 %). Private Haushalte mit mehr als 15 000 Kilowattstunden Jahresverbrauch zahlten mit durchschnittlich 25,1 Cent je Kilowattstunde sogar 1,5 % weniger als im 1. Halbjahr.

Große Preissteigerungen bei Nicht-Haushaltskunden

Nicht-Haushaltskunden (zum Beispiel Unternehmen oder Behörden) zahlten im 2. Halbjahr 2021 für Erdgas ohne Mehrwertsteuer und andere abzugsfähige Steuern durchschnittlich 4,63 Cent je Kilowattstunde. Das waren 51,8 % mehr als im 1. Halbjahr 2021. Dabei mussten Nicht-Haushaltskunden mit einem geringen Jahresverbrauch zwischen 1 000 und 10 000 Gigajoule 4,45 Cent je Kilowattstunde zahlen, das waren 9,9 % mehr als im 1. Halbjahr. Kunden mit einem Verbrauch von über 4 Millionen Gigajoule zahlten hingegen 126,3 % mehr als im 1. Halbjahr und mit 5,68 Cent je Kilowattstunde sogar deutlich mehr als kleinere Verbraucher. Aufgrund der in der Regel kurzfristigeren Beschaffungsstrategien von Großverbrauchern – mit kurzen Preisbindungen – trafen die enormen Preissteigerungen im Großhandel und an den Erdgasbörsen seit Ende 2020 diese Kundengruppen stärker als die Verbraucher mit kleinerem Jahresverbrauch.

Für Strom zahlten Nicht-Haushaltskunden im 2. Halbjahr 2021 durchschnittlich 16,65 Cent je Kilowattstunde ohne Mehrwertsteuer und andere abzugsfähige Steuern. Damit war Strom für sie 11,7 % teurer als im 1. Halbjahr 2021. Auch bei Strom zeigt sich, dass die Großverbraucher stärker von den Preissteigerungen an den Energiebörsen 2021 betroffen waren. Kunden mit über 150 000 Megawattstunden Jahresverbrauch zahlten 48,6 % mehr als in der ersten Jahreshälfte. Bei einem Jahresverbrauch von unter 20 Megawattstunden im Jahr mussten die Kunden im Durchschnitt nur 2,1 % mehr zahlen.

(Quelle: Statistische Bundesamt)

Die Covid-19 Pandemie stellt Betreiber von Hallen- und Freibädern auch in 2021 vor Herausforderungen. Trotz erfolgreicher Umsetzung von umfassenden, wissenschaftlich überprüften Hygienekonzepten waren die Hallen- und Freibäder im Frühjahr und Winter 2021 erneut für die Besucher geschlossen.

2.2. Energiepolitische und rechtliche Rahmenbedingungen

Festlegung der Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts- und Gasnetzbetreiber

Am 27. Oktober 2021 hat die Bundesnetzagentur ihre Festlegungen der zukünftigen Eigenkapitalzinssätze für die Elektrizitäts-

und Gasnetzbetreiber veröffentlicht. Die neuen Zinssätze gelten ab der vierten Regulierungsperiode (für Gasnetzbetreiber im Jahr 2023 sowie für Stromnetzbetreiber im Jahr 2024) und betragen für Neuanlagen 5,07 Prozent und für Altanlagen 3,51 Prozent. Aktuell betragen die Zinssätze noch 6,91 Prozent für Neuanlagen und 5,12 Prozent für Altanlagen (jeweils vor Körperschaftsteuer).

Auswirkungen des Koalitionsvertrags der Bundesregierung auf die Energiebranche

Das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 wird im Koalitionsvertrag verankert. Deutschland soll u. a. durch Reduktion der Treibhausgas-Emissionen auf den 1,5 Grad-Pfad gelangen. Die deutsche Energie- und Klimapolitik orientiert sich dabei stark an den europäischen Vorgaben. Wesentliche Punkte sind hierbei der Ausbau des Anteils der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf 80 Prozent, eine Solarpflicht für gewerbliche Neubauten, der Ausweis von 2 Prozent der jeweiligen Landesfläche für Windkraft, die Erleichterung/Beschleunigung von Zulassungsverfahren sowie die Reformierung des Strommarktes und ein schnellerer Netzausbau. Weiterhin soll das Ende der Kohleverstromung auf das Jahr 2030 vorgezogen werden, Gas soll in diesem Zusammenhang als „Übergangsquelle“ bis 2040 definiert werden. Weiterhin soll Deutschland zum Leitmarkt für Wasserstoff-Technologien werden.

Gesetz über einen nationalen Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen (BEHG)

Das BEHG wurde als Teil des Klimapakets der Bundesregierung verabschiedet und schafft die Grundlagen für den Handel mit Zertifikaten für Emissionen aus Brennstoffen (bspw. Heizöl und Erdgas) und sorgt für eine Bepreisung dieser Emissionen. Der Startpreis liegt im Jahr 2021 bei 25 € je Tonne CO₂ liegen und schrittweise bis zum Jahr 2025 auf ein Niveau von 55 € je Tonne CO₂ steigen. Die Erlöse aus dem BEHG werden im Jahr 2021 zur Stabilisierung der EEG-Umlage verwendet. Der sog. „Bundeszuschuss“ zur EEG-Umlage führte zu einer Absenkung der EEG-Umlage von 6,756 ct/kWh auf 6,5 ct/kWh.

Änderungen am Niedersächsischen Wassergesetz (NWG)

Das Land Niedersachsen hat mit Datum vom 10. Dezember 2020 Änderungen am NWG beschlossen. Die bedeutsamste Änderung betrifft die Verdopplung der Wasserentnahmegebühr von derzeit 7,5 Cent pro Kubikmeter auf 15 Cent pro Kubikmeter ab dem 1. Januar 2021.

2.3 Geschäftsverlauf

Bereich Netze

Die in 2020 begonnene Neustrukturierung der kaufmännischen Prozesse im Netz befindet sich auch in 2021 in der Umsetzungsphase.

Strom: Die Netzeinspeisung in das Stromversorgungsnetz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,22 Prozent auf 143,4 Mio. kWh.

Nachdem das Ergebnis aus dem Vorjahr einen negativen Betrag auswies, konnte in 2021 das Ergebnis verbessert werden und weist wieder ein positives Ergebnis auf. Hintergrund ist die Neuordnung der Erlöse aus energiespezifischen Dienstleistungen zur Stromnetz-Sparte.

Gas: Die Erdgaseinspeisung erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr vor allem witterungsbedingt um 11,63 Prozent auf 330,3 Mio. kWh.

Durch die Neuordnung der Erlöse aus energiespezifischen Dienstleistungen zur Gasnetz-Sparte hat sich das positive Ergebnis im Bereich Gas-Netz gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert.

Bereich Sonstige Tätigkeiten

Der **Energiehandel Strom der Stadtwerke Einbeck** konnte durch marktfähige Preise weiter Kunden hinzugewinnen. Der Stromabsatz konnte folglich weiter gesteigert werden. Die Preise für die Haushalts- und Gewerbekunden blieben im Jahr 2021 stabil. Das Ergebnis im **Energiehandel Strom** hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert und weist ein negatives Ergebnis aus. Leicht gesunkene Umsatzerlösen stehen gestiegenen Aufwendungen (u.a. aufgrund von Zuführungen zu Drohverlustrückstellungen) gegenüber, die das Ergebnis negativ beeinflussen.

Die seit dem 1. Januar 2017 gültigen Gaspreise im **Energiehandel Gas** für die Haushalts- und Gewerbekunden wurden zum 1. Januar 2021 erhöht. Durch den preis- und mengenbedingten Anstieg der Umsatzerlöse hat sich das Ergebnis im **Energiehandel Gas**, im Vergleich zum Vorjahr, deutlich verbessert.

Die **Wasserförderung und der Wasserbezug** sind in 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 2,48 Prozent zurückgegangen. Die Wasserverluste betragen 0,054 m³/(km*h), bei einer Hauptleitungslänge von 289 km, und wären somit nach DVGW Arbeitsblatt W 392 (Versorgungsstruktur ländlicher Bereich) der Gruppe der mittleren Wasserverluste zuzuordnen. Die Ursachen, wie Wasserrohrbrüche, wurden gefunden und behoben. Auch im Bereich Wasser wurden die Dienstleistungen neu zugeordnet und somit konnte, trotz der Erhöhung der Wasserentnahmegebühr das weiterhin negative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Auch im Geschäftsjahr 2021 sind durch die Corona-Pandemie die Besucherzahlen im **Hallen- und Freibad Einbeck**, weiter rückläufig. Insgesamt kamen 28.548 Besucher, somit 11.179 Besucher weniger als im Vergleichszeitraum 2020, ins Hallen- und Freibad. Die Besucherzahlen im Hallenbad sind um 14.037 Besucher = -51,68 Prozent gesunken. Im Freibad konnte ein kleiner Anstieg der Besucher von 2.858 Besucher = 22,75 Prozent verzeichnet werden. Durch den starken Rückgang der Aufwendungen in Folge der Schließung des Bades während der Pandemie, konnte der Umsatzrückgang kompensiert und dass das weiterhin negative Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Zum **Parkhausbetrieb** ist festzuhalten, dass die Erträge gegenüber dem Vorjahr weiter leicht gestiegen sind. Durch Rückgang der Aufwendungen, hat sich das weiterhin negative Ergebnis des **Parkhauses** gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Dem Betriebszweig **regenerative und additive Energieerzeugung** sind alle Eigenerzeugungsanlagen und der Bereich Wärmecontracting zugeordnet. Sie setzen sich zusammen aus fünf Windkraftanlagen, sechs Blockheizkraftwerken und vier Fotovoltaikanlagen. Die Stromerzeugung/ ernte aus diesen Anlagen deckte in 2021 rd. 6,02 Prozent (Vorjahr 7,83 Prozent) des im Netz der Stadtwerke verbrauchten Stroms. Durch den Rückgang der Einspeisungen und demnach auch rückläufiger Erträge hat sich das positive Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Dem Bereich **Dienstleistungen für Dritte** sind die **Beteiligungen**, die Erdgas- und Flüssiggastankstellen, der Bereich Internet und Telefonie, die Straßenbeleuchtung und die Dienstleistung in der Lieferzone 2 zugeordnet. Die Ergebnisse der **Beteiligungen** beeinflussen diesen Bereich auch weiterhin positiv. Die Abgabe an der **Erdgastankstelle** ist im Jahr 2021 um 15.263 kWh (-1,27 Prozent) auf 1.188.932 kWh zurückgegangen.

Die Abgabe an der **Flüssiggastankstelle** war im Jahr 2021 ebenfalls rückläufig, ein Rückgang von 57,7 Prozent auf 151.275 kWh (15.079 Liter Super-Benzin). Grund für den Rückgang war der Umbau der Flüssiggastankstelle. Die Abgabe an den **Stromladesäulen** ist um 104,95 Prozent auf 27.869 kWh gestiegen. Das Geschäftsfeld **Internet** ist zum 31.12.2021 aufgelöst worden. Die mit der Übernahme der **Straßenbeleuchtung** eingegangene Verpflichtung der Erneuerung unter Verwendung der neuesten Technik wird weiterhin konsequent verfolgt. Das Ergebnis der **Dienstleistungen für Dritte** hat sich aufgrund geringerer Beteiligungserträge verschlechtert.

Im Bereich **Messstellenbetrieb** sind alle Tätigkeiten rund um den modernen und intelligenten Messstellenbetrieb angesiedelt. Aufgrund der Umstellung auf moderne Messsysteme und damit verbundenen Aufwendungen weist dieser Bereich ein negatives Ergebnis aus.

2.4 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 1.796 TEUR (i. Vj. 1.819 TEUR) ab. Dieses ergibt sich aus einem Betriebsergebnis von 2.036 TEUR (i. Vj. 2.127 TEUR), einem Beteiligungsergebnis von 733 TEUR (i. Vj. 840 TEUR), einem negativen Zinsergebnis von -340 TEUR (i. Vj. -388 TEUR), einem negativen periodenfremden Ergebnis von -78 TEUR (i. Vj. -275 TEUR) und Ertragsteuern von -508 TEUR (i. Vj. -436 TEUR).

Der geplante Jahresüberschuss (bedeutsamster finanzieller Leistungsindikator) wurde mit 1.796 TEUR deutlich übertroffen.

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Einbeck GmbH reduzierte sich geringfügig von 50,1 Mio. EUR auf 49,7 Mio. EUR (einschließlich Strom- und Energiesteuern). Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Sparte Gas deutlich. Gegenläufig entwickelten sich die Umsatzerlöse in der Sparte Strom aufgrund des Rückgangs der EEG-Erlöse aus der Weiterberechnung an den Übertragungsnetzbetreiber. Korrespondierend dazu verringerten sich auch die Materialaufwendungen aus der Vergütung an EEG-Anlagenbetreiber in der Direktvermarktung. Da die Marktpreise für Strom Ende 2021 stark gestiegen sind, wurde keine Marktpremie mehr vergütet.

Der Personalaufwand reduzierte sich um 101 TEUR auf 5.067 TEUR vor allem aufgrund der verstärkten Kurzarbeit.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund erhöhtem EDV- sowie Beratungsaufwand deutlich um 104 TEUR auf 2.386 TEUR, sodass im Vergleich zum Vorjahr ein um 91 TEUR schlechteres Betriebsergebnis von 2.036 TEUR erzielt wurde.

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 107 TEUR verringert. Die Gewinnausschüttung der EWG ist um 108 TEUR geringer ausgefallen.

Aufgrund weiterer planmäßiger Darlehenstilgungen konnte das negative Zinsergebnis deutlich um 48 TEUR auf -340 TEUR verbessert werden.

Das Ergebnis nach Steuern ist mit 1,843 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr von 1,868 Mio. EUR leicht um rd. 25 TEUR zurückgegangen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Jahresergebnis 2021 als gut zu bezeichnen ist und sich darin die von den Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung erarbeiteten und umgesetzten Maßnahmen mit der Zielsetzung der Neuausrichtung auf dem sich wandelnden Energiemarkt und der Positionierung als Dienstleister in der Region wiederfinden.

2.5 Finanzlage

Investitionen
Die Stadtwerke investierten 2021 die Summe von 3,204 Mio. EUR (2020 = 2,881 Mio. EUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Stromversorgung	1.192	1.033
Gasversorgung	145	240
Wasserversorgung	851	441
Hallen- und Freibad	85	2
Parkhaus	0	0
regenerative und additive Energieerzeugung	18	7
Dienstleistungen für Dritte	111	274
Messstellenbetrieb	188	58
Gemeinsame Anlagen	614	826
	3.204	2.881

Finanzierung und Liquidität

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen.

Die Gesellschaft erzielte einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.763 TEUR (i. Vj. 3.465 TEUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände.

Der negative Cash Flow aus der Investitionstätigkeit verschlechterte sich vor allem aufgrund höherer Investitionen sowie geringerer Einzahlungen aus Baukostenzuschüssen auf -2.343 TEUR.

Die benötigten Mittel für die Investitionsmaßnahmen wurden in 2021 überwiegend aus der Innenfinanzierung sowie aus den erhaltenen Baukostenzuschüssen, Darlehensaufnahmen in Höhe von 1.000 TEUR und der Einzahlung zur Kapitalrücklage zur Verfügung gestellt. Planmäßige Tilgungen für Darlehen 2021 wurden in Höhe von 1.547 TEUR geleistet. Insgesamt ergibt sich ein negativer Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -1.060 TEUR (i. Vj. -2.697 TEUR).

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich damit insgesamt von 5.326 TEUR um 1.640 TEUR auf 3.686 TEUR verringert.

Die Liquidität der Gesellschaft war während des Berichtsjahres jederzeit durch die eigenen Einnahmen und Kredite gesichert. Die zugesagten Girokreditlinien (594 TEUR) wurden nicht in Anspruch genommen.

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.185 TEUR auf 60.322 TEUR erhöht. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite v.a. aus höheren Vorräten aufgrund der erstmaligen

Aktivierung von Emissionszertifikaten nach dem BEHG sowie aufgrund deutlich gestiegener Forderungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung sowie der EEG-Vergütung.

Auf der Passivseite erhöhten sich v.a. die Verbindlichkeiten sowie die Sonstigen Rückstellungen. Die Sonstigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der erstmaligen Passivierung der Abgabeverpflichtung der Emissionszertifikate.

Das sich unter Einbeziehung des Eigenkapitalanteils des Sonderpostens (2/3) ergebende wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.565 TEUR auf 38.030 TEUR angestiegen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote hat sich jedoch aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 65,0 % auf 63,0 % reduziert.

3. Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ist seit Mai 1998 in Kraft und hat zum Ziel, die unternehmensinterne Kontrolle zu verbessern. Damit sollen wirtschaftliche Fehlentwicklungen der Unternehmen frühzeitig erkannt werden, um notwendige Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Zudem soll dieses System einen koordinierten und stetigen Informationsfluss zwischen den Unternehmensbereichen und der Geschäftsführung sicherstellen. Mit der Einführung des Qualitätsmanagementhandbuches für die Stadtwerke sind durch Verfahrensanweisungen, Dienstanweisungen und Formblätter Grundlagen für ein Risikomanagementsystem installiert. Zusätzlich haben die Stadtwerke eine Software zur Unterstützung der Früherkennung von Risiken und deren Überwachung eingesetzt. Betriebshandbücher für die Gas- und Wasserabteilung und ein Bereitschaftshandbuch sind eingeführt. Das Risikofrüherkennungssystem wurde in 2021 weiter ausgebaut.

Risiken und Chancen

Zu den Einzelrisiken im Strom- und Erdgasvertrieb zählen insbesondere die branchenüblichen Preis-, Mengen-, Prognose- und Strukturrisiken bei der Beschaffung und dem Absatz von Energie und stellen für die Stadtwerke Einbeck GmbH ein mittleres Risiko dar. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden durch ein aktives Portfoliomanagement reduziert. Die Vorgaben im vorhandenen Beschaffungs-Handbuch der Einkaufsgemeinschaft Leine stellen den Rahmen für die Beschaffungsentscheidungen dar.

Durch die Liberalisierung des Energiemarktes ergeben sich zudem Wettbewerbsrisiken im Absatz von Strom und Gas. Diese Risiken resultieren vor allem aus dem sehr stark preisorientierten Markt in Deutschland und entsprechend starker Wechselwilligkeit der Kundschaft. Durch die Stellung als Marktführer im eigenen Netzgebiet, die Stromnetzübernahmen in 2015 und unser Serviceangebot sehen wir uns im Wettbewerb gut aufgestellt. Dennoch besteht weiterhin das Risiko sinkender Marktanteile im eigenen Netzgebiet sowie rückläufiger Margen, welches als geringes Risiko eingestuft wird.

Im regulierten Bereich der Strom- und Gasnetze besteht das Risiko, dass die Netzkosten dauerhaft über den Vorgaben aus den Erlösobergrenzen liegen und es nicht gelingt, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung den Erlösrückgang zu kompensieren und ist als geringes Risiko bewertet.

Risiken aus drohenden Insolvenzen von Kunden oder Kreditausfallrisiken werden durch das bestehende, nochmals sensibilisierte Mahnwesen, überwacht. Die Bewertung ergibt ein mittleres Risiko für die Stadtwerke Einbeck GmbH.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass Risiken, die sich für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ergeben, vor allem aus dem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld, den steigenden Energiepreisen, politischen und regulatorischen Entscheidungen sowie Veränderungsprozessen im Marktumfeld, vor allem durch die Energiewende entstehen. Aufgrund der finanziellen Stabilität und des Risikomanagements sieht sich die Stadtwerke Einbeck GmbH für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Weitere Chancen für die Gesellschaft bieten sich u. a. durch den Ausbau der regenerativen Energieerzeugung, Ausbau der Dienstleistungstätigkeiten für andere Stadtwerke, (neben Stadtwerke Leine-Solling GmbH), für die Wohnungswirtschaft, regulatorischer Optimierungen im Gas- und Stromnetz und die Möglichkeit durch vertriebliche Aktionen die Vertriebsmengen in den benachbarten Netzgebieten auszuweiten (Kundengewinnung).

Die Coronakrise hat weiterhin Auswirkungen auf die Energiemärkte, die das Ergebnis entsprechend beeinflussen, insbesondere durch die wechselnde Nachfrage an Energie an den asiatischen Märkten.

4. Prognosebericht

Unternehmensprognose

Der Wirtschaftsplan 2022 sieht Investitionen in einer Gesamthöhe von 4,722 Mio. EUR vor. Schwerpunkt der Investitionen ist die Optimierung der Netzstruktur im Strombereich, Erneuerung von Wassertransportleitungen, der Bau einer Entsäuerungsanlage und der räumliche Zusammenschluss der datenverarbeitenden Bereiche in das NDM, Netzdatenmanagement.

Die für die Investitions- und außerordentlichen Unterhaltungsmaßnahmen benötigten Mittel sollen aus der Innenfinanzierung und durch Aufnahme von Darlehen bis zu einer Höhe von 2,0 Mio. EUR bereitgestellt werden.

Bereich Netze

Im I. Quartal 2022 ist die in das Netz der Stadtwerke eingespeiste Strommenge gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,76 Prozent leicht gestiegen.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die **Stromnetzentgelte** für die dritte Regulierungsperiode von 2019 – 2023 auf der Grundlage des Basisjahres 2016 neu zu kalkulieren und zum 31.10.2017 bei der Regulierungskammer Niedersachsen beantragt worden. Ein endgültiger Beschluss liegt noch nicht vor. Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Stromnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2024 – 2028 auf der Grundlage des Basisjahres 2021 zu kalkulieren. Die Stadtwerke Einbeck GmbH nehmen am Vereinfachten Verfahren teil und werden bis zum 30. September 2022 die Entgelte für nächste Regulierungsperiode beantragen.

Die **Gaseinspeisung** im I. Quartal 2022 ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres um 11,44 Prozent zurückgegangen.

Nach der Anreizregulierungsverordnung sind die Gasnetzentgelte für die vierte Regulierungsperiode von 2023 – 2027 auf der

Grundlage des Basisjahres 2020 zu kalkulieren zum 15.10.2021 bei der Regulierungskammer Niedersachsen beantragt worden. Ein Beschluss liegt noch nicht vor.

Der andauernde Ukraine-Krieg hat im Gas-Netz, durch die aktuelle Gasmangellage, mögliche Einschränkungen bis hin zum Wegfall der Gasmengen zur Folge: Entsprechend der Vorgaben der Bundesnetzagentur wurden erste Gespräche mit dem RLM-Kunden geführt und eine Prioritäten-Liste erstellt.

Bereich Sonstige Tätigkeiten

Erfreulich auf der Handelsseite, **Strom** und **Gas**, ist die Fortsetzung der Energielieferung, an die Industrie- und großen Gewerbetunden sowie im Kleinkundenbereich die Gewinnung von Kunden außerhalb des Netzgebietes, in der Region.

Eine außergewöhnliche Situation stellt der Ukraine-Krieg dar. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat am 23. Juni 2022 die 2. Alarmstufe von dreien des Gas-Notfallplans ausgerufen. Die Unsicherheit der Gaslieferungen sorgt für eine angespannte Situation am Markt mit entsprechenden Preissteigerungen im Einkauf/Handel.

Die Preise für Haushalts- und Gewerbetunden im **Stromhandel** konnten zum 01. Januar 2022 stabil gehalten werden. Seit dem 01. Januar 2016 beliefern die Stadtwerke Einbeck GmbH ihre Kunden mit 100 % zertifiziertem Ökostrom unter anderem aus Wasserkraftanlagen. Beim **Stromhandel** ist in den ersten Monaten die Stromabgabe gegenüber dem Vorjahr um 15,78 Prozent gestiegen.

Die Preisregelungen für Haushalts- und Gewerbetunden im Bereich des **Gashandels**, wurden aufgrund der gestiegenen Marktpreise zum 01.01.2022 erhöht. Im **Gashandel** ist im ersten Quartal 2022 ein Rückgang von 11,50 Prozent eingetreten.

Im ersten Quartal 2022 ist in der **Wasserförderung** ein Rückgang von 17,74 Prozent festgestellt worden. Die Preise für Wasser für die Lieferzone I sind aufgrund der Erhöhung der Wasserentnahmegebühr zum 01.01.2022 erhöht worden.

Das **Hallen- und Freibad** konnte im Gegensatz zum Vorjahr im ersten Quartal 2022 wieder öffnen. Das Preissystem für den Eintritt in das Hallen- und Freibad, gültig seit September 2008, bleibt unverändert bestehen.

Im Bereich der **regenerativen und additiven Energieerzeugung** ist die Eigenerzeugung in der Stromversorgung im ersten Quartal 2022 um 27,37 Prozent gestiegen.

Bei der **Erdgastankstelle** ist die Abgabe in den ersten Monaten 2022 um 24,25 Prozent gestiegen, bei der **Flüssiggastankstelle** ist die Abgabe gesunken, um 13,99 Prozent. Die Abgabe an den **Stromladesäulen** ist gegenüber dem Vorjahr um 175,79 Prozent gestiegen. Im gesamten Stadtgebiet stehen insgesamt 16 Ladepunkte zur Verfügung. Die Erneuerung der in 2009 übernommenen **Straßenbeleuchtung** für die Stadt Einbeck wird fortgesetzt.

Die Entwicklung und Vermarktung zusätzlicher Dienstleistungsangebote hat im Hause der Stadtwerke eine hohe Priorität. So werden, z. B. innerhalb der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH und des Stadtwerke-Verbund Südniedersachsen -SVS-, die im Jahr 2013 begonnene, weitreichende, betriebliche Zusammenarbeit, wie z. B. Energie- und Materialeinkauf, weiter fortgeführt. Weiterhin zählt auch die Kundenzufriedenheit zu

den Prioritäten der Gesellschaft und soll in Zukunft auf einem guten Niveau verbleiben.

Die Stadtwerke Einbeck GmbH erwartet durch die weiterhin erfolgreiche Akquisition von Neukunden eine stabile Entwicklung in ihren geschäftlichen Aktivitäten.

Trotz der aktuellen Herausforderungen durch den Ukraine-Krieg und den Covid-19-Virus stehen die Stadtwerke Einbeck GmbH stabil am Markt.

Seitens der Geschäftsführung wird für das Jahr 2022 ein im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2021 schlechteres, aber positives Jahresergebnis erwartet, das auch unter Einbeziehung der vorgenannten Einflüsse im Rahmen des im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Ergebnisses liegen wird.

Einbeck, 19. Juli 2022



Bernd Cranen
Geschäftsführer der Stadtwerke Einbeck GmbH

Entwicklung Betriebszweige

Stromversorgung



Die Stadtwerke Einbeck GmbH sind Grundversorger und örtlicher Verteilnetzbetreiber des Stromnetzes der Stadt Einbeck und aller zugehörigen Ortsteile. Das derzeitige Versorgungsgebiet umfasst 231 Quadratkilometer.

Zur Sicherstellung der Stromversorgung im Netzgebiet betreiben die Stadtwerke eine Vielzahl an Transformator- und Schaltanlagen, 261 km Mittelspannungskabel und 370 km Niederspannungskabel. Die Anzahl der Abnahmestellen für elektrische Energie beträgt 20.284 Messstellen.

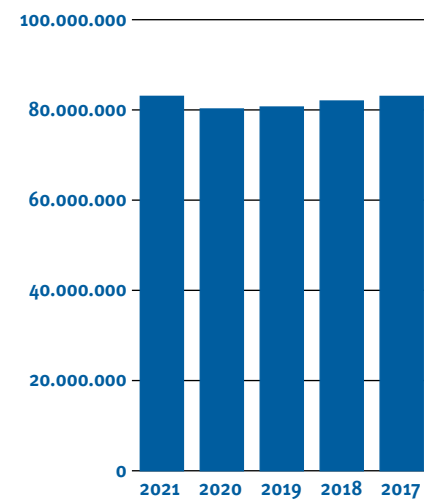
Der in das Netz der Stadtwerke Einbeck eingespeiste Strom verteilt sich zu 69 Prozent auf Stromeinspeisung und zu 31 Prozent auf Stromerzeugung aus regenerativen Energien. Insgesamt erhöht sich die Stromeinspeisung gegenüber dem Vorjahr um 310.662 kWh und beträgt für 2021 143,4 Mio. kWh.



Seit vielen Jahren werden die Kunden der Stadtwerke Einbeck mit Ökostrom versorgt. Die Stromabgabe im Jahr 2021 betrug 83 Mio. kWh, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 2,8 Mio. kWh. Sowohl bei den Industriekunden, als auch bei den Haushaltskunden konnte ein Anstieg festgestellt werden.

Die Strompreise für die „Grundversorgung“ und „Bestpreis“ für die Haushalts- und Gewerbekunden wurden letztmalig in 2020 erhöht. Für das Jahr 2022 konnte auf eine Erhöhung, u. a. aufgrund der Reduzierung der EEG-Umlage, verzichtet werden.

Stromabgabe kWh



Gasversorgung



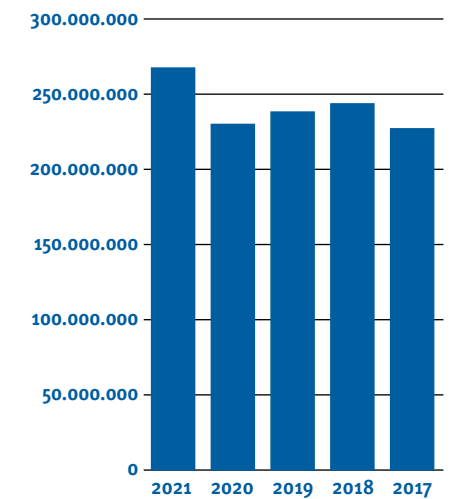
Im Jahr 1865 wurde die erste Gasanstalt in Einbeck gebaut, vorwiegend für die Straßenbeleuchtung. Auf die Versorgung mit Erdgas wurde 1971 umgestellt.

Heute umfasst das Versorgungsgebiet neben der Kernstadt Einbeck auch 11 vollständig erschlossene Ortschaften und eine teilweise erschlossene Ortschaft.

Zum Netzbetrieb der Gasversorgung zählen 17 Gasreglerstationen, 226 km Hochdruck-, Mitteldruck- und Niederdruckleitung sowie 6.599 Messstellen. Die zu verteilende Erdgasmenge wird komplett aus dem vorgelagerten Netz eingespeist.

Insgesamt wurden im Jahr 2021 330,3 Mio. kWh Erdgas durch das Leitungsnetz transportiert, ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 13,17 Prozent, zurückzuführen auf die kalte Witterung in den ersten Monaten 2021.

Gasabgabe kWh



Der Anstieg ist auch bei der Gasabgabe an Industrie- und Haushaltskunden deutlich erkennbar. Hier ist die Abgabe von Erdgas um 16,3 Prozent auf 267,4 Mio. kWh gestiegen.

Die Gaspreise für die Haushalts- und Gewerbekunden mussten für 2021 vor allem aufgrund des neuen Brennstoffemissionshandels-gesetz (BEHG oder „CO₂-Steuer“) deutlich erhöht werden. Durch gestiegene Einkaufspreise und planmäßig gestiegene CO₂-Kosten wurden die Gaspreise für 2022 ebenfalls erhöht. Auch für die nächsten Jahre ist ein Anstieg der Gaspreise zu erwarten.

Wasserversorgung

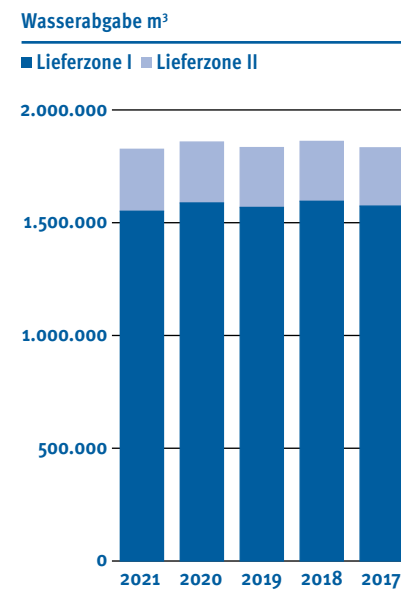


Die Wasserversorgung der Kernstadt Einbeck und 31 Ortsteilen erfolgt über die beiden Wassergewinnungsanlagen Solling und Ölmühle. Zum 01.01.2013 wurde gemäß Ratsbeschluss der Stadt Einbeck die Wasserversorgung der ehemaligen Gemeinde Kreienzen mit allen Ortschaften, außer Sievershausen, den Stadtwerken übertragen.

Für die Wasserversorgung stehen 5 Tiefbrunnen zur Verfügung. 11 Wasser-Hochbehälter mit einem Gesamtvolumen von 12.420 Kubikmetern sorgen für die das Wasserreservoir, acht Pumpstationen befördern das Wasser durch das 290 km lange Wasserleitungsnetz zum Kunden.

Zur langfristigen Qualitätssicherung betreiben die Stadtwerke seit vielen Jahren vorbeugenden Gewässerschutz. Dazu gehört insbesondere die langjährige Kooperation zwischen Landwirten, Landwirtschaftskammern und Stadtwerken. Über die Ergebnisse wird in Kooperationssitzungen und durch Feldrundfahrten informiert.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Wasserabgabe an die Kunden der Lieferzonen 1 und 2 um 1,73 Prozent auf 1,83 Mio. m³ Wasser zurückgegangen.



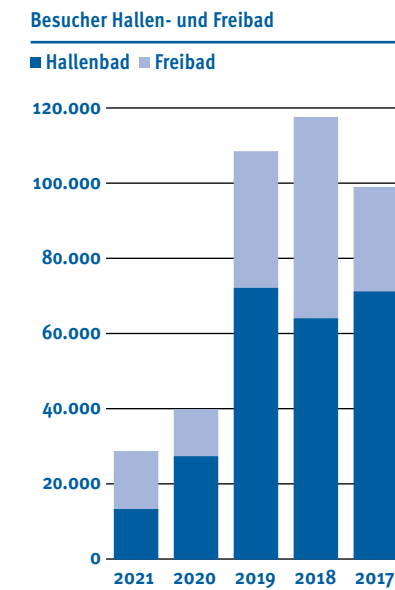
Die seit 01.01.2014 gültigen Wasserpreise wurden letztmalig zum 01.07.2015 abgepasst. Durch die im niedersächsischen Landtag beschlossene Verdoppelung der Wasserentnahmegebühr muss der Wasserpreis zum 01.01.2022 erhöht werden. Die Preisregelung für die „Lieferzone II“ wurden aufgrund der Einigung und Erteilung einer Verfügung im Missbrauchsverfahren mit der Landeskartellbehörde, rückwirkend zum 01.01.2017 gesenkt, eine weitere Senkung erfolgte zum 01.01.2018 und hat bis 31.12.2021 bestand.

Hallen- und Freibad



Das Hallen- und Freibad zählt seit 1995 zum Eigentum der Stadtwerke Einbeck.

Das Einbecker Freibad wurde um 1920 erbaut und 1975 um das Hallenbad erweitert. Seit der Übernahme haben zahlreiche Modernisierungen stattgefunden, die Größte 2005 im Freibad.



Das Hallen- und Freibad verfügt jeweils über ein Schwimmer-, -Nichtschwimmer und Kinderplanschbecken, sowie im Hallenbad ein Sprungbecken mit 5-Meter-Turm.

Zum dem können im Nichtschwimmerbecken des Freibades die Breitrutsche, Massagedüsen, Schwallwasserduschen und Whirl-Liegen genutzt werden sowie Volleyballplätze, Fußballfeld, Basketballkorb und die große Spiel- und Liegewiese.

Zur Steigerung des Wohlbefindens steht den Besuchern seit 2015 die Salzkammer zur Verfügung. Hier wird durch Trockensalznebel ein wohltuendes Microklima wie am Meer erzeugt.

Zu den weiteren Angeboten zählen auch die verschiedenen Kurse wie Aqua-Cycling, Aqua-Jumping oder Nordic-Aqua-Sports.

Auch der Wohnmobilstellplatz, ausgerüstet mit Ver- und Entsorgungsstation, bietet den Reisemobilen ausreichend Stellplatz, gehört zum Hallen- und Freibad.



Aufgrund der auch in 2021 weiterhin bestehenden Corona-Pandemie konnte erst im Mai das Freibad unter strengen Regeln öffnen und im September, nach mehreren Monaten Schließung, auch das Hallenbad.

Während der Pandemie wurde der sogenannte „Corona-Tarif“ eingeführt, ein vergünstigter Eintritt ins Hallen- und Freibad.

Parkhaus



Das Parkhaus „Am Brauhaus“ wurde 1979 errichtet. Die Stadtwerke Einbeck sind seit 1999 Betreiber des Parkhauses.

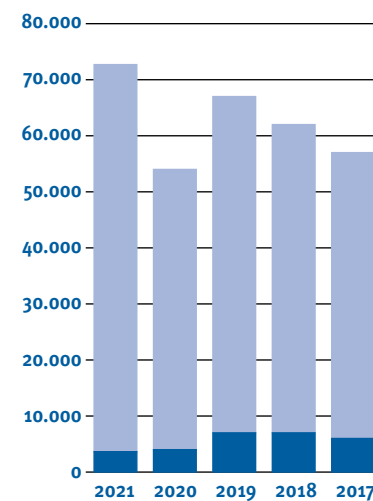
Die insgesamt 250 Stellplätze sind auf 5 Etagen, in 9 Parkebenen verteilt. Im Erdgeschoss stehen Frauen-/Behindertenparkplätze Mutter-Kind-Parkplätze und 2 Parkplätze mit Stromladepunkten zur Verfügung, , i.m 2. Obergeschoss außerdem noch 10 XXL-Parkplätze.



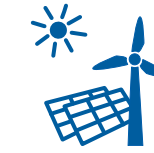
Seit der Demontage der Schranken- und Kassenanlage sind Parkscheinautomaten im Einsatz. Auch ein Kontingent für Dauerparker ist vorhanden. Hier wird ein Tag-, Nacht- sowie ein Tag-und-Nacht-Tarif angeboten.

Einnahmen Parkhaus Euro

■ Kurzzeitparker ■ Langzeitparker



Energieerzeugung

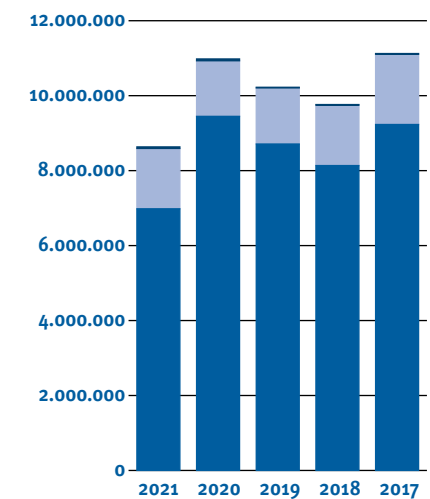


Seit 1992 gewinnen die Stadtwerke Einbeck Strom aus regenerativen Energiequellen. Dafür sorgen mehrere Windkraft- und Fotovoltaikanlagen, wie Blockheizkraftwerke.

Die aus der Natur gewonnene Energie entsteht direkt vor Ort. Die fünf Windkraftanlagen an den Standorten Süllberg (3 WKA), Naensen und Stroitz erzeugten in 2021 rund 6,98 Mio. kWh. Hinzu kommen nochmal 1,65 Mio. kWh aus den 5 Fotovoltaikanlagen und 6 Blockheizkraftwerken.

Einspeisung Energieerzeugung

■ Windkraftwerke ■ BHKW's ■ Fotovoltaik



Im Vergleich zum Vorjahr wurden in den eigenen Anlagen 2,3 Mio. kWh weniger Strom erzeugt. Ausschlaggebend ist hier die geringere Stromerzeugung aus den Windkraftanlagen, ein Rückgang von 26,1 Prozent..

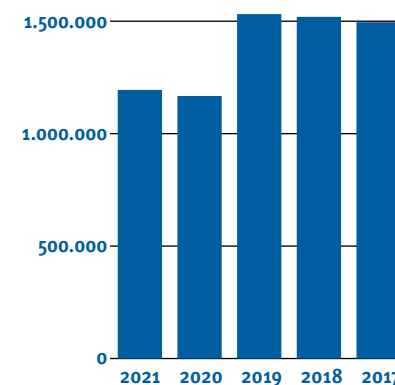
Insgesamt werden 6,02 Prozent des im Netz der Stadtwerke Einbeck verteilten Stroms aus den eigenen Stromerzeugungsanlagen eingespeist.

Erdgas-/Flüssiggastankstelle



Der Verkauf an der Erdgastankstelle ist leicht um -1,27 Prozent gesunken.

Abgabe Erdgas kWh



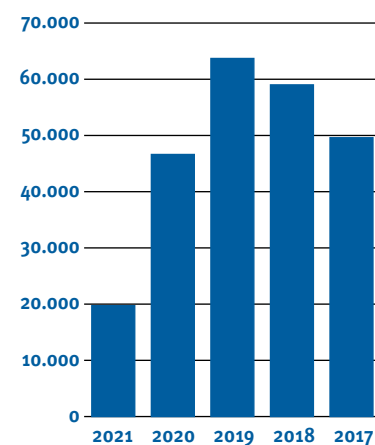
Die Stadtwerke Einbeck GmbH betreiben an ihrem Standort in der Grimsehlstraße 17 seit vielen Jahren eine Erdgas- und Flüssiggastankstelle, an der rund um die Uhr, auch an den Wochenenden getankt werden kann.

Die Bezahlung erfolgt mit EC-Karte oder Kundentransponder der Stadtwerke.

Neben PKW's können auch alle Arten von Nutzfahrzeugen an der Tankstelle tanken.

Durch den Umbau der Flüssiggastankstelle in 2021 musste diese für einige Monate außer Betrieb genommen werden, was den Rückgang der Verkaufsmenge von – 57,7 Prozent stark beeinflusste.

Abgabe Flüssiggas Liter



Stromladesäulen



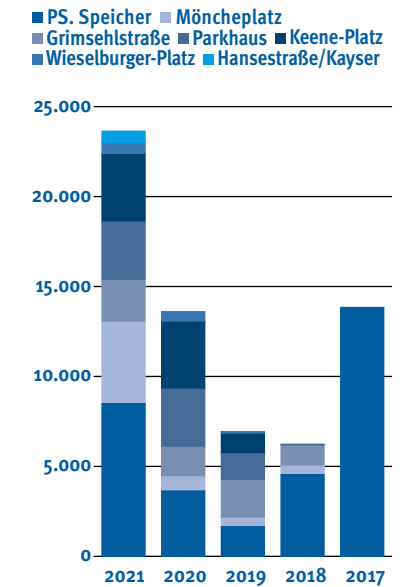
Seit 2015 betreiben die Stadtwerke Einbeck Stromladesäulen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet von Einbeck. Die erste Stromladesäule wurde am PS. Speicher in Betrieb genommen.



In 2021 sind 4 Ladepunkte in der Hansestraße, auf dem Parkplatz der Firma Kayser, hinzugekommen. Somit sind während der letzten Jahre insgesamt 18 Ladepunkte installiert worden, die öffentlich zugänglich sind und an denen 24/7 geladen werden kann. Die Freischaltung der Ladesäulen zum Start eines Ladevorgangs erfolgt per RFID-Karte, per App oder QR-Code.

Das Laden an den Ladepunkten ist absolut umweltfreundlich. Es wird ausschließlich Strom aus regenerativen Erzeugungsanlagen eingespeist.

Abgabe Stromtankstelle



Die Entwicklung der Stromabgabe an den Ladesäulen steigt seit ein paar Jahren. Nach einem Rückgang in 2018, nachdem die Nutzung kostenpflichtig wurde, steigt die Abgabe jährlich an. So wurden in 2021 insgesamt 27.869 kWh Strom an den Ladesäulen geladen.

Bilanz

AKTIVA

Bilanz 2021						
- Aktiv -	Elektrizitäts- verteilung	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Gesamt Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.529,51	39.862,79	0,00	198.014,10	313.406,40	190.659,54
II. Sachanlagen						
1. Betriebsgrundstücke	708.747,66	323.612,27	0,00	3.420.664,36	4.453.024,30	4.167.013,95
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	9.064,50	18.205,84	0,00	2.231.519,24	2.258.789,58	2.915.722,00
3. Verteilungsanlagen	15.381.849,09	3.249.615,99	0,00	12.160.419,72	30.791.884,80	31.162.828,51
4. Andere maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	409.728,58	409.728,58	484.107,07
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	441.027,46	163.941,58	0,00	769.634,82	1.374.603,86	1.459.030,62
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.339,77	4.805,34	0,00	181.213,80	205.358,91	78.771,19
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		2.878.388,69	2.878.388,69	2.878.388,69
2. Beteiligungen	0,00	0,00		1.694.132,81	1.694.132,81	1.693.463,69
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00		55.133,20	55.133,20	57.261,20
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.014,06	122.357,98	0,00	131.848,15	362.220,20	319.895,66
2. Waren	0,00	0,00	0,00	1.132.694,06	1.132.694,06	13.024,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	896.375,83	350.462,73	0,00	4.144.895,75	5.391.734,31	3.721.178,34
2. Forderungen gegen Gesellschafter	358.518,65	140.172,71	0,00	1.657.811,78	2.156.503,14	1.367.403,86
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.098,23	9.421,87	0,00	111.431,69	144.951,79	89.714,66
4. Forderungen gegen Unternehmen, m. d. ein Beteiligungsverh. besteht	29.775,95	11.641,73		137.685,81	179.103,49	272.159,99
5. Sonstige Vermögensgegenstände	468.233,13	183.068,60	0,00	2.165.138,16	2.816.439,89	485.043,52
III. Kassenbestand / Guthaben bei Kreditinstituten	612.767,06	239.578,10	0,00	2.833.471,73	3.685.816,89	6.321.675,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	18.333,29	18.333,29	31.666,63
	19.133.340,90	4.856.747,54	0,00	36.332.159,73	60.322.248,18	57.709.008,46

Bilanz

PASSIVA

Bilanz 2021						
- Passiv -	Elektrizitäts- verteilung	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Gesamt Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Gezeichnetes Kapital	920.520,00	485.830,00	0,00	1.150.650,00	2.557.000,00	2.557.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.945.377,77	3.963.585,18	0,00	0,00	9.908.962,95	9.888.962,95
III. Gewinnrücklage	1.285.864,29	-2.341.170,63	24.513,32	22.742.682,86	21.711.889,84	18.831.636,62
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust (-)	297.880,57	399.897,61	-87.693,32	1.186.328,60	1.796.413,45	1.425.461,63
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.873,64
C. Sonderposten Baukostenzuschüsse	1.693.506,89	766.426,04	0,00	897.518,82	3.357.451,75	3.362.029,83
D. Rückstellungen						
1. Rückstellungen für Pensionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	114.179,50
3. Sonstige Rückstellungen	268.641,14	350.041,32	68.180,00	1.754.976,47	2.436.838,93	2.674.300,35
E. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichk. gegenüber Kreditinst.	7.433.676,42	728.608,42	0,00	2.707.976,93	10.870.261,77	13.552.822,67
2. Verbindlichk. aus Liefer. u. Leist.	468.935,91	183.343,36	0,00	2.168.387,85	2.820.667,12	1.920.832,52
3. Verbindl. gegenüber d. Gesellschafter	96.322,76	37.660,02	0,00	445.402,26	579.385,04	603.718,92
4. Verbindl. geg. Untern. m. d. ein Beteiligungsverh. besteht	1.502,10	587,28	0,00	6.945,79	9.035,17	23.767,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	721.113,06	281.938,94	0,00	3.334.470,15	4.337.522,15	2.709.422,52
F. Rechnungsabgrenzungsposten						
	19.133.340,90	4.856.747,54	0,00	36.395.339,73	60.322.248,18	57.709.008,46

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2021

	Strom Netz	Gas Netz	Messstellen- betrieb	sonstige Tätigkeiten	Gesamt	Vorjahr
	€	€	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	10.410.555,04	3.681.165,09	124.409,30	32.398.344,01	46.614.473,44	47.050.198,32
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	140.560,88	30.630,91	0,00	118.689,53	289.881,32	361.691,22
3. Sonstige betriebliche Erträge	234.525,82	29.142,78	2.126,80	225.387,31	491.182,71	317.312,34
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.620.743,00	1.408.168,87	24.818,46	26.553.040,52	34.606.770,84	35.072.868,30
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.222.352,30	750.380,49	31.455,99	1.930.664,64	3.934.853,42	4.069.426,28
b) soziale Abgaben	351.203,46	215.886,29	8.952,14	556.131,22	1.132.173,10	1.098.610,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.261.471,44	417.100,62	187.978,95	1.510.487,98	3.377.038,98	3.316.060,58
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	738.788,58	354.732,12	-1.711,11	1.294.549,99	2.386.359,57	2.282.172,47
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	737.985,78	737.985,78	840.211,31
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.192,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.143,41	615,64	0,00	242,23	2.001,28	1.710,13
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	5.320,00	5.320,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung	146.855,51 0,00	23.587,76 0,00	0,00 0,00	171.186,93 0,00	341.630,20 0,00	392.771,61 0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-141.101,49	-168.844,49	37.265,00	-235.412,00	-508.092,98	-474.555,33
14. Ergebnis nach Steuern	304.269,39	402.853,79	-87.693,32	1.223.855,58	1.843.285,44	1.867.850,33
15. Sonstige Steuern	6.388,82	2.956,19	0,00	37.526,98	46.871,99	48.532,45
16. Jahresüberschuss	297.880,57	399.897,61	-87.693,32	1.186.328,60	1.796.413,45	1.819.317,88

Stadtwerke Einbeck



Neue Auszubildende 2021



Prüfung bestanden Netzmeister Gas/Wasser



Ausbildung erfolgreich beendet



Jubilare 2021



Corona Impfung bei den Stadtwerken



Beginn Umbau „altes“ Lager zu Büroräumen

Anhang

Vorbemerkungen

Mit Beschlussfassung des Rates der Stadt Einbeck vom 12. Juli 2000 wurde der Eigenbetrieb „Stadtwerke Einbeck“ mit Wirkung vom 1. Januar 2000 in die Stadtwerke Einbeck GmbH umgegründet. Die GmbH ist im Handelsregister Amtsgericht Göttingen unter Nr. HRB 131188 eingetragen. Das gezeichnete Kapital in Höhe von 2.557.000 EUR hält zu 100 Prozent die Stadt Einbeck.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 der Stadtwerke Einbeck GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Ausweis in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde eine weitere Untergliederung von Posten vorgenommen, indem branchenspezifische Posten im Sinne einer verbesserten Transparenz hinzugefügt wurden. Für empfangene Investitions- und Baukostenzuschüsse erfolgt ein passivischer Ausweis in gesonderten Posten.

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 HGB bewertet, sie werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 1 und 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 HGB bewertet. Bei selbsterstellten Anlagen wurden neben direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Nutzungsdauern der Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen, Verteilungsanlagen (mit Ausnahme der Stromnetzübernahmen, Nutzungsdauer 40 Jahre) und maschinellen Anlagen liegt zwischen 10 und 33 Jahren, bei der Betriebs- u. Geschäftsausstattung liegen die Nutzungsdauern bei 3 bis 15 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 1.000 € werden sofort abgeschrieben.

Von den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen an der Einbecker Wohnungsbau GmbH, der Stadtwerke Leine-Solling GmbH, der Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH und der Kommunalen Gesellschaft für Beteiligung an der Ferngas Salzgitter GmbH (KGB) zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden grundsätzlich vorgenommen, wenn es sich voraussichtlich um eine dauernde Wertminderung handelt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren Kurswert per 31.12.2021 bewertet.

Die Bewertung der **Roh- und Hilfsstoffe** erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen und der **Betriebsstoffe** zu letzten Einstandspreisen. Die entgeltlich erworbenen Emissionszertifikate wurden zu Anschaffungskosten zzgl. Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert angesetzt und werden unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Forderungen gegen den Gesellschafter, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem Barwert bilanziert.

Der **Kassenbestand** und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die bis 31.12.2002 **empfangenen Ertragszuschüsse** werden mit 5 % der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Der **Sonderposten Baukostenzuschüsse** wird ab 01.01.2003 entsprechend den Nutzungsdauern der Wirtschaftsgüter, auf die sie gezahlt wurden, aufgelöst und als Umsatzerlöse berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten ab. Der Ansatz erfolgte in Höhe des nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendigen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit dem IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i. S. d. § 252 Abs. 2 HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB keine Anwendung findet. Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2022 bis 2025 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich drohende Verluste für im Strombereich für 2022. Die interne Steuerung der Portfolios erfolgt auf Basis einer Deckungsbeitragsrechnung.

Angaben nach § 6b Absatz 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Absatz 2 EnWG mit verbundenen Unternehmen:

a) Stadtwerke Leine-Solling GmbH

Vertrag über die Geschäftsführung und allgemeine Dienstleistungen
Dienstleistungsvertrag für Finanz-/Rechnungswesen
Dienstleistungsvertrag für Energiehandel
Dienstleistungsvertrag für EDV/EDM
Dienstleistungsvertrag für Kundenservice
Betriebsführungsvertrag/Dienstleistung Strom/Gas/Wasser
Daraus resultieren in 2021 Erträge in Höhe von ca. 634 T€

b) Einbecker Wohnungsbaugesellschaft mbH

Energie- und Wasserlieferungsverträge
Daraus resultieren in 2021 Erträge in Höhe von ca. 258 T€

Die Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

Angaben nach § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Gemäß § 6b Energiewirtschaftsgesetz müssen vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen die Vorschriften zum rechnungsmäßigen Unbundling (Entflechtung) praktisch umsetzen. Hierunter ist die buchhalterische Entflechtung des Unternehmens in die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, sonstige Tätigkeiten Elektrizität, Gasverteilung, sonstige Tätigkeiten Gas und sonstige Tätigkeiten außerhalb dieser Sektoren sowie der grundzuständige Messstellenbetrieb zu verstehen.

Erläuterungen zu den AKTIVA

Das Anlagevermögen wird entsprechend in der Anlagenbuchhaltung und im Anlagennachweis im Wesentlichen direkt den einzelnen Tätigkeiten zugeordnet. Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus der Anlage zum Anhang hervor.

Die Stadtwerke Einbeck GmbH besitzen Beteiligungen an nachfolgenden Unternehmen:

Beteiligungsverhältnis

Beteiligung	Anteil	Eigenkapital	Jahresergebnis
		2020	2020
Einbecker Wohnungsbau-gesellschaft mbH*)	60 %	13.645.579,08 €	1.585.905,47 €
Stadtwerke Leine-Solling GmbH	49 %	3.099.616,78 €	184.486,07 €
Kommunale Gesellschaft für Beteiligung an der Ferngas Salzgitter GmbH	15 %	./.	./.
Gesellschaft für kommunale Kooperation mbH	4 %	./.	./.
*) verbundene Unternehmen			

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich im Wesentlichen aus Abrechnungen von Tarif- und Sondervertragskunden abzüglich Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zusammen. Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung sind in den Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus der Abwassergebühr bzw. Forderungen aus Dienstleistungsverträgen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Erstattungsansprüche aus Steuern sowie sonstige Erstattungsansprüche gegenüber Lieferanten und Übertragungsnetzbetreibern enthalten.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen ein Disagio.

In Übereinstimmung mit § 274 Abs. 1 HGB wurde auf den Ansatz der aktiven latenten Steuern verzichtet. Der nicht bilanzierte aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus den Bewertungsunterschieden des Anlagevermögens, des Sonderposten für Baukostenzuschüsse sowie der Sonstigen Rückstellungen. Der unternehmensindividuelle Steuersatz würde dabei 29,125 % betragen.

Erläuterungen zu den PASSIVA

Das gezeichnete Kapital beträgt 2.557 TEUR. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Einbeck.

Entwicklung der Rücklagen

	01.01.2021	Zuführung	31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Kapitalrücklagen	9.899	10	9.909
Gewinnrücklagen	20.074	1.637	21.712
	29.973	1.647	31.621

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto, Rückstellungen für die Altlastensanierung auf dem Betriebsgelände Grimsehlstraße 17, Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Jahresabschluss- und Prüfungskosten, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Drohverlustrückstellung Strukturierte RLM-Kunden Strom, Co2-Zertifikate, diverse Umlagen, wie EEG, KWKG, und andere ungewisse Verpflichtungen aus ausstehenden Rechnungen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten

	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1. Jahr	über 1. Jahr	über 5. Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.870 (11.417)	1.535 (1.510)	9.335 (9.907)	4.837 (4.985)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.821 (1.595)	2.821 (1.595)	./.	./.
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	579 (889)	579 (889)		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9 (29)	9 (29)	./.	./.
Sonstige Verbindlichkeiten	4.338 (2.964)	4.338 (2.964)	./.	./.
(Vorjahr)				

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Ausfallbürgschaften der Stadt Einbeck.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter und gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen überwiegend aus Überzahlungen aus der Jahresverbrauchsabrechnung und sind dem Bereich „Lieferungen und Leistungen“ zuzuordnen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2021	2020
	TEUR	TEUR
Strom	28.336	30.821
Gas	11.161	9.163
Wasser (inkl. Beistellung Wasser Lieferzone 2)	3.073	3.128
Bäder	70	97
Parkhaus	73	69
Regenerative u. additive Energieerzeugung	1.331	1.759
Dienstleistungen für Dritte	2.948	2.942
Messstellenbetrieb	124	61
Ladesäulen	10	0
	47.128	48.040
Auflösung empfangene Ertragszuschüsse	12	33
Auflösung Baukostenzuschüsse	184	178
Sonstige Umsatzerlöse	599	288
	47.923	48.539
Interne Lieferung	-1.179	-1.364
Interne Leistung	-129	-124
	46.615	47.051

Die Umsatzerlöse, abzüglich Strom- und Energiesteuer, werden direkt (nach den gesondert geführten Ertragskonten) zugeordnet. Sie wurden ausschließlich im Inland erzielt.

Bei den Innenumsätzen handelt es sich um den Selbstverbrauch der einzelnen Sparten.

Die aktivierten Eigenleistungen setzen sich aus den aktivierten Personalkosten (einschl. sozialer Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung) sowie den Material- und Fertigungsgemeinkosten zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens von 25.768 €, Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderung von 57.519 € und Steuererstattungen vom Hauptzollamt von 16.085 €.

Der Materialaufwand umfasst die Aufwendungen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und bezogenen Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Hier betreffen die periodenfremden Aufwendungen den Strombezug und Aufwand aus vermiedenen Netzentgelten.

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus Löhnen und Gehältern und den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung. Im Personalaufwand sind Sozialversicherungserstattungen der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 41 T€ verrechnet. Insgesamt haben wir Kurzarbeitergeld in Höhe von 108 T€ an unsere Mitarbeiter ausgezahlt.

In den Abschreibungen sind auch die Sofortabschreibungen gemäß § 6 Abs. 2 EStG enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von insgesamt 165.288 € enthalten, die im Wesentlichen auf die Ausbuchung von Forderungen und Verlusten aus Anlagenabgängen zurückzuführen sind.

Die Erträge aus Beteiligungen beziehen sich auf das verbundene Unternehmen Einbecker Wohnungsbau GmbH sowie auf die Beteiligungen an der Stadtwerke Leine-Solling GmbH und der KGB.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten die Zinserträge aus Verzugszinsen für verspätete Zahlungseingänge bzw. Zinsen, die im Zwangsvollstreckungsweg eingezogen wurden sowie Zinsen auf Kassenguthaben.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus Darlehen, sowie Disagio.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen periodenfremde Erträge von 283 € aus Ertragsteuern Vorjahre.

Ergänzende Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vorsitzender Ulrich Minkner	Buchhändler	Einbeck
stellv. Vorsitzender Sven Dammann	Elektroinstallateur-Meister	Einbeck
Herr Rolf Hojnatzki (bis 11/2021)	Diplom-Kaufmann	Einbeck
Frau Dr. Sabine Michalek	Bürgermeisterin	Einbeck
Herr Carsten Pape	Tischler-Meister	Einbeck
Herr Albert Thormann (bis 11/2021)	Industriekaufmann	Einbeck
Herr Dietmar Klaper	Bürokaufmann	Einbeck
Frau Eunice Schenitzki (ab 12/2021)	Hausfrau	Einbeck
Herr Dietmar Bartels (ab 12/2021)		Einbeck

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich in 2021 auf 3.000,00 €.

Geschäftsführer

Herr Bernd Cranen	Geschäftsführer	Seesen
-------------------	-----------------	--------

Auf die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 HGB - Gesamtbezüge Geschäftsführung – wird unter Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten betrug am 31. Dezember 2021 94 Mitarbeiter, im Jahresdurchschnitt 2021 betrug die Zahl 93. Die Beschäftigten verteilen sich auf 31 Lohnempfänger, 53 Gehaltsempfänger, 10 Auszubildende.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen

Durch die Zusatzversorgung der Arbeitnehmer aufgrund des Tarifvertrages über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 04. November 1966 i. d. F. vom 9. Oktober 1998 ergibt sich eine mittelbare Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 EGHGB. Der Arbeitgeber hat den Arbeitnehmer nach Maßgabe des § 4 Versorgungs-TV bei der Versorgungskasse des Bundes und der Länder (VBL) zu ver-

sichern. Aufgrund des Finanzierungsverfahrens der VBL (sog. Gleitendes Anwartschaftsdeckungsverfahren) ergibt sich aus handelsrechtlicher Sicht eine Unterdeckung der bestehenden Verpflichtungen. Eine Aussage über die Höhe des auf den Betrieb entfallenden, nicht durch Kassenmittel der VBL gedeckten Anteils der Unterdeckung kann nach dem derzeitigen Informationsstand nicht getroffen werden. Der VBL-Umlagesatz für das Jahr 2021 betrug 8,26%. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 3.974 T€.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers belief sich im Jahr 2021 auf 22.400,00 € für die Jahresabschlussprüfung und 9.008,50 € für andere Bestätigungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 86,3 Mio. € ergeben sich aus Strom- und Gaslieferverträgen für die Jahre 2022 bis 2025 und einem langfristigen Wasserlieferungsvertrag im geringen Umfang. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag kurz- und mittelfristige Verpflichtungen aus Service-, Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträgen und der Leasingvereinbarung für Kraftfahrzeuge.

Avale

Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 einen Avalkredit bei der Sparkasse Einbeck in Anspruch genommen.

Ergebnisverwendung 2021

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresüberschuss von 1.796.413,45 € aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2021 der Stadtwerke Einbeck GmbH mit 182.263,14 € -brutto- an die Stadt Einbeck auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag von 1.614.150,31 € in die Gewinnrücklage einzustellen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2021 eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es mit der Ausnahme des Ukraine-Krieges nicht gegeben. Mit weiterem Fortgang des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 können sich aus heutiger Sicht Auswirkungen auf die Stadtwerke Einbeck GmbH ergeben.

Einbeck, 19. Juli 2022



Bernd Cranen

Geschäftsführer der Stadtwerke Einbeck GmbH

Anlagennachweis

Anlagennachweis der Stadtwerke Einbeck GmbH für das Geschäftsjahr 2021

		Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Posten des Anlagevermögens		Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2021
		€	€	€	€
1/1	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Gemeinsame Anlagen	1.090.654,48	76.631,09	22.511,55	1.144.774,02
	Stromversorgung	98.600,83	0,00	0,00	98.600,83
	Wasserversorgung	117.959,82	0,00	0,00	117.959,82
		1.307.215,13	76.631,09	22.511,55	1.361.334,67
2/1	Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten				
	Gemeinsame Anlagen	4.336.113,13	420.615,86	0,00	4.756.728,99
	Stromversorgung	109.907,13	0,00	0,00	109.907,13
	Gasversorgung	7.557,55	0,00	0,00	7.557,55
	Wasserversorgung	110.385,51	0,00	0,00	110.385,51
	Hallen- und Freibad	7.663.134,13	56.299,22	0,00	7.719.433,35
	Parkhaus	1.638.097,07	0,00	0,00	1.638.097,07
	regenerative u. additive Energien	15.894,67	0,00	0,00	15.894,67
		13.881.089,19	476.915,08	0,00	14.358.004,27
2/2	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
	Stromversorgung	288.804,55	0,00	0,00	288.804,55
	Gasversorgung	344.712,09	0,00	0,00	344.712,09
	Wasserversorgung	2.483.298,47	0,00	0,00	2.483.298,47
	regenerative u. additive Energien	11.258.837,09	18.051,92	0,00	11.276.889,01
		14.375.652,20	18.051,92	0,00	14.393.704,12
2/3	Verteilungsanlagen				
	Stromversorgung	43.633.875,87	1.145.801,18	300.630,71	44.495.556,86
	Gasversorgung	22.942.357,60	137.804,65	30.367,24	23.049.795,01
	Wasserversorgung	40.251.147,15	664.287,46	81.129,42	40.837.562,36
	regenerative u. additive Energien	40.798,31	0,00	0,00	40.798,31
	Dienstl. f. Dritte	3.783.368,34	94.673,62	10.360,13	3.867.681,83
	Messstellenbetrieb	148.715,12	187.978,95	866,56	335.827,51
		110.800.262,39	2.230.545,86	423.354,06	112.627.221,88
2/4	Andere maschinelle Anlagen				
	Hallen- und Freibad	736.391,10	0,00	0,00	736.391,10
	Dienstl. f. Dritte	877.418,48	16.855,00	0,00	894.273,48
		1.613.809,58	16.855,00	0,00	1.630.664,58
2/5	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	Gemeinsame Anlagen	3.205.275,83	116.436,71	39.872,91	3.281.839,63
	Stromversorgung	339.720,51	27.123,66	0,00	366.844,17
	Gasversorgung	145.122,74	2.261,51	0,00	147.384,25
	Wasserversorgung	53.299,19	11.706,64	0,00	65.005,83
	Hallen- und Freibad	641.413,03	28.686,13	6.097,65	664.001,51
	Parkhaus	89.093,53	0,00	0,00	89.093,53
		4.473.924,83	186.214,65	45.970,56	4.614.168,92
2/6	Anlagen im Bau				
	Gem. Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Stromversorgung	16.510,52	19.339,77	0,00	19.339,77
	Gasversorgung	0,00	4.805,34	0,00	4.805,34
	Wasserversorgung	9.359,60	175.019,58	0,00	181.122,01
	Reg. u. add. Energien	0,00	0,00	0,00	0,00
	Dienstl. f. Dritte	91,79	0,00	0,00	91,79
		25.961,91	199.164,69	0,00	205.358,91
	Gesamt	146.477.915,23	3.204.378,29	491.836,17	149.190.457,35

		Abschreibungen		Buchrestwerte		Kennzahl	
Posten des Anlagevermögens		Stand 01.01.2021	Abgang	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	Ø Afa-Satz
		€	€	€	€	€	Ø RBW
							%
		889.893,65	22.511,55	934.969,85	209.804,17	200.760,83	5,9
		98.600,83	0,00	98.600,83	0,00	0,00	0,0
		14.357,59	0,00	14.357,59	103.602,23	103.602,23	0,0
		1.002.852,07	22.511,55	1.047.928,27	313.406,40	304.363,06	5,0
		3.006.679,98	0,00	3.093.283,08	1.663.445,92	1.329.433,16	1,8
		0,00	0,00	0,00	109.907,13	109.907,13	0,0
		0,00	0,00	0,00	7.557,55	7.557,55	0,0
		0,00	0,00	0,00	110.385,51	110.385,51	0,0
		5.397.094,70	0,00	5.552.980,12	2.166.453,23	2.266.039,43	2,0
		1.197.221,37	0,00	1.258.716,78	379.380,29	440.875,70	3,8
		0,00	0,00	0,00	15.894,67	15.894,67	0,00
		9.600.996,05	0,00	9.904.979,98	4.453.024,30	4.280.093,15	2,97
		278.140,43	0,00	279.740,05	9.064,50	10.664,12	0,6
		323.668,98	0,00	326.506,25	18.205,84	21.043,11	0,8
		2.462.609,17	0,00	2.465.195,09	18.103,38	20.689,30	0,1
		8.729.056,78	0,00	9.063.473,17	2.213.415,86	2.529.780,33	2,97
		11.793.475,36	0,00	12.134.914,56	2.258.789,58	2.582.176,86	4,44
		28.375.366,33	300.630,71	29.113.707,77	15.381.849,09	15.258.509,54	2,3
		19.486.477,85	30.367,24	19.800.179,02	3.249.615,99	3.455.879,75	1,5
		30.551.231,83	81.129,42	31.095.268,61	9.742.293,74	9.699.915,31	1,5
		39.908,12	0,00	40.043,34	754,97	890,19	0,00
		1.309.529,51	4.595,77	1.450.310,82	2.417.371,01	2.473.838,83	0,00
		148.715,12	866,56	335.827,51	0,00	0,00	0,00
		79.911.228,76	417.589,70	81.835.337,07	30.791.884,80	30.889.033,62	5,36
		570.240,78	0,00	597.319,54	139.071,56	166.150,32	3,7
		597.059,25	0,00	623.616,46	270.657,02	280.359,23	0,00
		1.167.300,03	0,00	1.220.936,00	409.728,58	446.509,55	3,3
		2.386.861,86	33.806,46	2.546.420,75	735.418,88	818.413,97	5,9
		169.061,76	0,00	190.567,51	176.276,66	170.658,75	5,9
		119.187,78	0,00	123.172,26	24.211,99	25.934,96	2,7
		44.074,69	0,00	47.653,88	17.351,95	9.224,50	5,5
		204.858,67	6.097,65	244.110,26	419.891,25	436.554,36	6,8
		86.730,29	0,00	87.640,40	1.453,13	2.363,24	1,0
		3.010.775,05	39.904,11	3.239.565,06	1.374.603,86	1.463.149,78	5,8
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	19.339,77	16.510,52	0,00
		0,00	0,00	0,00	4.805,34	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	181.122,01	9.359,60	0,00
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		0,00	0,00	0,00	91,79	91,79	0,00
		0,00	0,00	0,00	205.358,91	25.961,91	0,00
		106.486.627,32	480.005,36	109.383.660,94	39.806.796,43	39.991.287,93	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stadtwerke Einbeck GmbH, Einbeck

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Einbeck GmbH, Einbeck, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Einbeck GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

– entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und

– vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

– ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

– beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

– führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annah-

men. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und grundzuständiger Messstellenbetrieb nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

– Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

– Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen

Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prü-fung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

– ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

– ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu

den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prü-fung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprü-fers für die Prü-fung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Hannover, den 20. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beyer
Wirtschaftsprüfer

Möller
Wirtschaftsprüfer



Stadtwerke Einbeck GmbH
Energie und Dienstleistungen für die Region

Impressum

Herausgeber:
Stadtwerke Einbeck GmbH, August 2022

Konzept und Gestaltung:
Viola Diercks

Fotografie:
Stadtwerke Einbeck GmbH
Viola Diercks, S. 5/18/19
Mats Diercks, S.7

Grimsehlstraße 17 | 37574 Einbeck
Telefon (0 55 61) 9 42 - 0
Telefax (0 55 61) 9 42 - 211

info@stadtwerke-einbeck.de
www.stadtwerke-einbeck.de

